

Stiftung hilft Karl mit 1000 Euro

Falkenstein/Werda – Die Falkensteiner Erfal-Stiftung unterstützt die Familie des kleinen Karl Müller aus Werda mit 1000 Euro. Das hat der Stiftungsbeirat am Freitag einstimmig beschlossen, wie Beiratsvorsitzender Michael Barth informiert und Landtagsmitglied Sören Voigt mitteilt. Voigt, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsbeirates, hat Vater Thomas am Freitag telefonisch von dem Hilfsangebot informiert. Die Familie befindet sich derzeit in der Uniklinik in Ulm, wo die weitere Behandlung des an infantiler Osteopetrose (Marmorknochenkrankheit) erkrankten Jungen erfolgt.

Voigt: „Anliegen der Stiftung ist es, in diesem Fall schnell und unkompliziert zu helfen. Wir wissen, dass die Familie viele Kosten tragen muss, die weder von der Krankenkasse, noch von Dritten erstattet werden. Genau hier wollen wir ansetzen und der Familie finanziell unter die Arme greifen. Wir hoffen auch, dass wir damit die Öffentlichkeit sensibilisieren und weitere Spenden sammeln zu können. Der Familie wünschen wir in dieser schwierigen Situation ganz viel Kraft und dem kleinen Karl gute Besserung.“

Im Rahmen der Stiftung bildet die bewusste Übernahme sozialer Verantwortung für die Region den Schwerpunkt, heißt es weiter. Dem Stiftungsbeirat gehören an: Michael Barth (Vorsitzender), Sören Voigt (Stellvertreter), Bert Blechschmidt, Hubert Engelhardt und Jürgen Petzold.